

Frühförderung und Frühbehandlung

Wissenschaftliche Grundlagen,
praxisorientierte Ansätze
und Perspektiven interdisziplinärer
Zusammenarbeit

Herausgegeben von
Christoph Leyendecker und
Tordis Horstmann

Programm „Edition Schindele“
im Universitätsverlag C. Winter Heidelberg

Inhaltsverzeichnis

1.	Vorwort	11
2.	Grundlagen, Konzepte und Praxis der Frühbehandlung und Frühförderung	15
2.1	Neue Konzepte in der Frühbehandlung und Frühförderung <i>Hans-Georg Schlack</i>	15
2.2	Exemplarische Untersuchungen zur Wirksamkeit von Fördermaßnahmen im Zentrum für Frühbehandlung und Frühförderung.	23
2.2.1	Nachuntersuchung frühbehandelter Kinder. <i>Elke Puls</i>	23
2.2.2	Konzeption und Wirksamkeit der Fördermaßnahmen einer Außenstelle in einem psychosozialen Brennpunkt <i>Helga Kühn-Mengel</i>	33
2.2.3	Bewältigungsprozesse von Eltern behinderter Kinder. <i>Ursula Wöhrlin</i>	53
3.	Soziale Netzwerke, Prophylaxe von Behinderung und Integration unter gesundheitlichem Aspekt.	61
3.1	Die individuelle gesundheitliche Entwicklung am Mischpult körperlicher, seelischer und sozialer Entwicklungschancen. <i>Kurt-Alphons Jochheim</i>	61
3.2	Frühförderung aus der Sicht der Kinderärzte. <i>Paul Wirtz</i>	62
3.3	Frühförderung und Rehabilitation aus der Sicht der Krankenversicherung. <i>Dieter Deichmann</i>	80
3.4	Gesundheitsförderung und Prävention in Nordrhein-Westfalen <i>Wolfgang Bodenbender</i>	85

3.5	Die psychosoziale Versorgung der von Behinderung bedrohten und behinderten Kinder in Köln	89
	<i>Martina Abel / Ursula Christiansen</i>	
3.6	Maßnahmen zur Prophylaxe für von Behinderung bedrohte Kinder sowie zur Betreuung behinderter Kinder im Vorschulalter und im Kindergarten	104
	<i>Franz-Josef Schulte</i>	
4.	Wahrnehmung und Bewegung: Grundlegender Zusammenhang und abgeleitete Förderansätze	109
4.1	Die Einheit von Wahrnehmung und Bewegung – kritische Anmerkungen zu einem (allzu) plausiblen Paradigma der Frühförderung.	109
	<i>Christoph Leyendecker</i>	
4.2	Neurophysiologische Grundlagen und Wirksamkeit motorischen Lernens in der Physiotherapie.	121
	<i>Henning Strehl</i>	
4.3	Die Wirksamkeit psychomotorischer Förderung – Ergebnisse einer vergleichenden empirischen Untersuchung	129
	<i>Wolfgang Beudels</i>	
4.4	Wahrnehmungsstörungen überwinden durch Lernen im Alltag (AFFOLTER) oder Sensorische Integration (AYRES)	136
	<i>Hans U. Sonderegger</i>	
4.5	Wahrnehmungs- und Bewegungsstörungen: Neue Wege zum Verständnis von »Störungen« und Konsequenzen für therapeutische Konzepte.	147
	<i>Renate Walthes</i>	
4.6	Konduktive Förderung: Eine integrative Lösung?	156
	<i>Karin S. Weber</i>	
5.	Entwicklungsstörungen, belastende Lebenssituationen und ihre Bewältigung bei Kindern.	167
5.1	Trennung / Scheidung der Eltern als belastende Lebenssituation für Kinder.	167
	<i>Ulrich Schmidt-Denter</i>	

5.2	Die Entwicklung nach biologischen und psychosozialen Risiken in der frühen Kindheit.	174
	<i>Martin H. Schmidt / Günter Esser / Manfred Laucht</i>	
5.3	Von der Geburt bis 25: Was wird aus Risikokindern?	191
	<i>Bernhard Meyer-Probst / Helfried Teichmann / Olaf Reis</i>	
5.4	Ungeduldige Winzlinge und ihre Entwicklung: Was schützt frühgeborene Kinder vor Entwicklungsstörungen?	203
	<i>Wolfgang Ihle / Günter Esser / Manfred Laucht / Martin H. Schmidt</i>	
5.5	Kleinkinder mit Down-Syndrom: Entwicklungsverläufe und Entwicklungsprobleme	212
	<i>Hellgard Rauh</i>	
6.	Aktuelle Problemstellungen in Entwicklung, Diagnostik und Therapie.	237
6.1	„Neue“ Formen der Behinderung als Folge neuer diagnostischer und therapeutischer Konzepte.	237
	<i>Gerd Lehmkuhl / Manfred Döpfner</i>	
6.2	Kinder mit Aufmerksamkeits- und Hyperaktivitätsstörungen: Symptomatik, Verlauf und Behandlungsansätze.	243
	<i>Manfred Döpfner / Gerd Lehmkuhl</i>	
6.3	Prävention von sozialen Entwicklungsauffälligkeiten bei frühgeborenen Kindern durch frühe interaktionsorientierte Elternberatung.	259
	<i>Klaus Sarimski</i>	
6.4	Die Entwicklung Sehr Frühgeborener bis zum siebten Lebensjahr.	271
	<i>Dieter Wolke</i>	
7.	Früherkennung und Früherfassung: Formen interdisziplinärer Zusammenarbeit sowie verschiedene Ebenen der Diagnostik und Therapie.	289
7.1	Prä- und perinatale Risiken: Möglichkeiten und Konsequenzen für die medizinische Versorgung und Betreuung.	289
7.1.1	Prä- und perinatale Risiken: Früherkennung und Frühbehandlung aus der Sicht des Geburtshelfers	289
	<i>Friedrich Wolff</i>	

7.1.2	Prä- und perinatale Risiken sehr kleiner Frühgeborener: Früherkennung und Frühbehandlung als Aufgabe des Perinatalzentrums.	294
	<i>Bernhard Roth</i>	
7.2	Kooperation und Koordination früher Hilfen in Köln.	296
7.2.1	Die Zusammenarbeit verschiedener Institutionen im Bereich von Früherkennung und Frühförderung.	296
	<i>Ingrid Müller</i>	
7.2.2	Die interdisziplinäre Arbeit des Zentrums für Frühbehandlung und Frühförderung e.V..	306
	<i>Tordis Horstmann</i>	
7.2.3	Ärztliche Versorgung im Zentrum für Frühbehandlung und Frühförderung e.V.	316
	<i>Ingrid Müller</i>	
7.2.4	Die Aufgaben des Gesundheitsamtes im Rahmen von Früherkennung und Frühförderung.	319
	<i>Sigrid Leidel</i>	
7.2.5	Kooperation zwischen freipraktizierenden Kinderärzten und dem Zentrum für Frühbehandlung und Frühförderung e.V.	322
	<i>Jochen Müller</i>	
7.2.6	Frühförderung für behinderte und von Behinderung bedrohte Säuglinge und Kleinkinder durch das Jugendamt der Stadt Köln	328
	<i>Ute Gent-Türk</i>	
8.	Kommunikation und emotionale Entwicklung schwerstbehinderter Kinder	333
8.1	Kinder ohne erkennbare Interaktionsbereitschaft: Frühförderung als Lebensschutz zwischen Autonomieanspruch und Fremdbestimmung.	333
	<i>Ulrich Oskamp</i>	
8.2	Unterstützte Kommunikation – ein Weg aus der Isolation nichtsprechender Menschen.	341
	<i>Ursula Braun</i>	
8.3	Persönlichkeitsentwicklung mit Kommunikationshilfen in der Frühförderung.	356
	<i>Kerstin Wilken</i>	

8.4	Studentisches Engagement in der kommunikativen und emotionalen Förderung schwerstbehinderter Kinder, mehr als eine Pflichtübung!	366
	<i>Heinz Sevenig</i>	
8.5	Die Computerfalle: Vorsicht vor Handbüchern und Bedienungsanleitungen zur Kommunikationstechnologie in der vorschulischen Förderung.	376
	<i>Karl-Josef Faßbender</i>	
9.	Früherkennung und Therapie primärer Lernstörungen sowie Teilleistungsstörungen im Vorschulalter und in der Grundschulzeit	385
9.1	Früherkennung und Frühförderung bei primären Lernstörungen und Teilleistungsstörungen: Einführende Überlegung zur Nomenklatur und einige Gedanken über Worte und Taten. . .	385
	<i>Franz B. Wember</i>	
9.2	Was wird aus Kindern mit Lese-Rechtschreibschwäche?	396
	<i>Günter Esser / Martin H. Schmidt</i>	
9.3	Moderne Leistungs- und Teilleistungsdiagnostik im Kindesalter und ihre Umsetzung in konkrete Förderplanung	405
	<i>Peter Melchers</i>	
9.4	Aufmerksamkeitstherapie im Modulsystem mit Kindern zwischen 8 und 11 Jahren: Darstellung des Behandlungskonzepts von LAUTH & SCHLOTTKE, 1995.	420
	<i>Kerstin Naumann</i>	
9.5	Spiel – ein Medium zur Vermittlung kognitiver und sozialer Kompetenzen. Beschreibung und erste Evaluationsergebnisse einer spiel- und bewegungsorientierten Förderung für Kinder mit Entwicklungsverzögerungen und Verhaltensauffälligkeiten.	430
	<i>Annemarie Fritz</i>	
10.	Zusammenfassung: Ergebnisse und Perspektiven	441
	<i>Christoph Leyendecker / Tordis Horstmann</i>	
	Autorenverzeichnis	461